Camberger
GRÜNE ZEICHEN

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Eine Information von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Bad Camberg Nr. 29 - Februar / März 2016

GRÜNE Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung in Bad Camberg:
Von links nach rechts: Waltraud Schlimm, Willy Eltgen, Dieter Oelke, Sabine Häuser-Eltgen, Hans Jürgen Geller, Kerstin Weyrich, Karlheinz Fritz, Michael Hornisch, Tom Eltgen, Holger Reich, Andreas Kramp, Heike Hannappel, Marie Martin, Marlies Wenthur, Kevy Erlach, Ayse Asar

GRÜNE Perspektiven für Bad Camberg

Seit 1985 sind die GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung von Bad Camberg vertreten. In diesen 31 Jahren haben sie die städtische Politik mit zahlreichen konstruktiven Initiativen maßgeblich beeinflusst. Auch in dieser Legislaturperiode haben sie die Stadtpolitik entscheidend mitgeprägt: ob bei Energiesparmassnahmen, beim Einsatz regenerativer Energien, bei der Stadtentwicklung, bei Anpflanzungen, beim Schutz des Trinkwassers, der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit oder bei sozialen Angelegenheiten wie der Flüchtlingspolitik - überall konnten die GRÜNEN Akzente setzen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben uns Anregungen gegeben und uns geholfen. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Doch ein fehlendes Konzept für eine Stadtentwicklung und ein Stillstand auf vielen Gebieten haben dazu geführt, dass unsere Stadt sich in wichtigen Bereichen nicht positiv weiter entwickeln konnte. Die sinkende Bedeutung Bad Cambergs als Kurort, das Geschäftesterben in der Altstadt und die sich verschlechternde bauliche Situation in vielen Bereichen sind dafür treffende Beispiele. Damit Dynamik in die stagnierende Stadtpolitik kommt, ist es von entscheidender Bedeutung, die GRÜNEN als dritte politische Kraft wirkungsvoll zu stärken.

Schwerpunkte GRÜNER Politik werden wieder auf ökologischem und sozialem Gebiet liegen. Energieeinsparmaßnahmen, die Errichtung weiterer Solaranlagen und die Nutzung der Windenergie sind vor dem Hintergrund der rapiden Klimaerwärmung aus Verantwortung für die kommenden Generationen eine absolute Notwendigkeit. Für diese Maßnahmen ist noch hinreichend Potential in unserer Stadt vorhanden. Priorität räumen wir auch einer nachhaltigen Stadtentwicklung ein, die eine weitere Schließung von Geschäften verhindert, stattdessen eine gewerbliche Neuansiedlung attraktiv macht und die Infrastruktur unserer Stadt verbessert. Wichtig ist auch die Aufwertung Bad Cambergs in seiner Funktion als Kur- und Badestadt. Unbedingt muss erreicht werden, dass unsere Stadt für Jugendliche attraktiver wird. Eine bürgerfreundliche Stadt muss eine städtische Infrastruktur garantieren, die die Lebensqualität für alle Generationen gewährleistet!

Die Legislaturperiode 2011 bis 2016 – Eine Bilanz

Bei der Kommunalwahl 2011 erzielte BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN 14,6 % der Stimmen. Dieter Oelke, Heike Hannappel, Ottmar Reichert, Holger Reich und Hans-Jürgen Geller vertraten DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung, Jutta Zwingmann-Laier und Bernhard Wenthur in den Ortsbeiräten Kernstadt und Erbach. Mit Thomas Laier und Erich Grzesista stellten die GRÜNEN in der vergangenen Legislaturperiode zwei Magistratsmitglieder.

Die GRÜNEN konnten auch in dieser Legislaturperiode die Camberger Stadtpolitik maßgeblich beeinflussen und waren mit 73 Anträgen und 60 parlamentarischen Anfragen tonangebend. Viele konstruktive Initiativen fanden auch bei CDU und / oder SPD ihre Zustimmung, so dass zahlreiche GRÜNE Anträge eine Mehrheit fanden. Allerdings kam es auch vor, dass CDU und SPD GRÜNE Ideen und Initiativen aufgriffen und als ihre eigenen ausgaben, wie z.B. die Einrichtung einer Baumerlebniswelt mit Baumwipfelpfad, den Bau eines Wellnesshotels sowie die frühzeitige Aufstellung und Beratung eines nachhaltigen Haushaltes.

Beispiele für GRÜNE Anträge, die in der Stadtverordnetenversammlung behandelt wurden:

Umwelt- und Energiepolitik, Trinkwasser

- Initiativen zur Windenergienutzung; Errichtung von Solaranlagen (u.a. Photovoltaikanlage auf der Atzelschule); Energiekonzepte
- Bessere Schutzmaßnahmen für das Bad Camberger Trinkwasser
- Anlage von Blühstreifen und Blühflächen zum Schutz von Insekten; Bepflanzung von Randstreifen von Feldwegen
- Sanierung des asbestbelasteten Dachs der Alten Schule

Stadtentwicklung und Verkehr

- Fortführung der Altstadtsanierung; Sicherung und Sanierung der Stadtmauer mit ihren Türmen
- Aufhebung der Einbahnstraßenregelung an der Straße unter dem Amthof
- Einrichtung von Fahrradboxen am Bahnhof
- Umbenennung der Rudolf-Dietz-Straße und Verlegung von Stolpersteinen
- Bad Camberg wird „Fairtrade-Stadt“
- Verkehrslärmreduzierung in Erbach
- Neugestaltung der Bahnhofstraße; Sanierung schlechter Gehwege
- Einrichtung einer Bushaltestelle an den Hohenfeldkliniken
- Reduzierung der Öffnungszeiten von Spielhallen und Verhinderung weiterer Ansiedlungen

Fahrradabstellbox

Auf Antrag der GRÜNEN ist im Parkhaus am Bahnhof eine Abstellbox für Fahrräder entstanden.

Holger Reich, Dieter Oelke, Heike Hannappel

Soziales

- Aufnahme von Flüchtlingen in Bad Camberg
- Erweiterung des Spielplatzes im Kurpark
- Einrichtung eines Bestattungswaldes
- Ermäßigung für Schwerbehinderte in den städtischen Bädern
- Anfrage zur Entwicklung der Kinderarmut in Bad Camberg

Kur und Freizeit

- Sanierung von Kneipp-Anlagen
- Errichtung einer Baumerlebniswelt mit Baumwipfelpfad
- Verbesserung des Serviceangebotes beim Imbiss des Freibades und des Minigolfplatzes
- Elektronische Anzeige von Veranstaltungen im Bürgerhaus
- Aufstellung von Schautafeln auf dem Waldparkplatz „Totenkopf“ und am Grünen Platz

Schautafeln

Auf dem Waldparkplatz „Totenkopf“ an der L 3031 (an der Grenze zu Steinfischbach) stehen seit einiger Zeit zwei schöne Schautafeln, die die dortigen Hügelgräber erklären und Wanderwege aufzeigen. Am grünen Platz in der Nähe des Briefkastens steht jetzt eine Schautafel, die auf die Altstadt hinweist. Diese Schautafeln gehen auf Initiativen der GRÜNEN zurück.

Schautafeln am „Totenkopf“

Finanzen und Bürgerengagement

- Frühzeitiger Entwurf und rechtzeitige Einbringung der Haushaltsatzung
- Unterstützung der Kleiderkammer des Kinderschutzbundes
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Windenergie.

Windenergie

In der Veranstaltung „Windenergie nutzen“ werben die GRÜNEN im Bürgerhaus für die Nutzung regenerativer Energien.

GRÜNEN-Sprecher Dieter Oelke (li.) mit Joachim Wierlemann, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen der WindEnergie e. V. (re.)

Stolpersteine

Auf Initiative der GRÜNEN beschloss die Stadtverordnetenversammlung in einem gemeinsamen Antrag von GRÜNEN und SPD, in Bad Camberg „Stolpersteine“ zur Erinnerung an die Tötung von jüdischen Mitbürgern und Euthanasieopfern in der NS-Zeit zu verlegen. Dieses europäische Projekt des Künstlers Gunter Demnig wurde bereits in zahlreichen anderen Städten realisiert. Am letzten Wohnsitz des Opfers wird ein Gedenkstein mit kurzen Daten in den Bürgersteig eingebracht. Am 13. Februar 2014 und 15. Mai 2015 wurden in Bad Camberg insgesamt 20 Stolpersteine verlegt.

Der Künstler Gunter Demnig verlegt einen Stolperstein für Recha Oppenheimer vor dem Haus in der Obertorstraße 11

Fairtrade

Auf Antrag der GRÜNEN hat sich die Stadt um den Titel „Fairtrade-Stadt“ beworben. Nach einer Prüfung wurde Bad Camberg im Juni 2013 von der Organisation „TransFair e. V.“ als „Fairtrade-Stadt“ ausgezeichnet. Zahlreiche Geschäfte, Restaurants, Cafés und Institutionen bieten in unserer Stadt Fairtrade-Produkte an.

Bestattungswald

Die GRÜNEN hatten beantragt, dass in Bad Camberg – wie inzwischen in einer Reihe von anderen Städten und Gemeinden - ein Bestattungswald eingerichtet wird. Dies ist der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger. Aber die Stadt sah sich dazu nicht in der Lage. Die GRÜNEN werden auch in der kommenden Legislaturperiode das Thema weiter verfolgen.

Sabine Häuser-Eltgen, Holger Reich, Dieter Oelke und Marlies Wenthur (von links) im Bestattungswald der Fa. Friedwald in Weilrod

Zusammenarbeit

Die GRÜNEN – Bad Camberg arbeiten eng mit dem Kreis- und Landesverband zusammen.

Sabine Häuser-Eltgen, Dieter Oelke und der jetzige Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir bei einer Veranstaltung im Kurhaus

Verkehrsentlastung

Auf Initiative der GRÜNEN wurde die Einbahnstraßenregelung an der Straße unter dem Amthof am Obertor aufgehoben. Dadurch wurden der Marktplatz und die Obertorstraße erheblich vom Verkehr entlastet.

Vor Aufhebung der Einbahnstraße

Umwelt

Die GRÜNEN kümmern sich auch um Umweltfrevel und arbeiten mit den zuständigen Behörden zusammen.

Illegale Anwendung von Herbiziden bei Dombach

GRÜNE und B8-Umgehung

Glaubt man CDU und SPD, so ist die B8-Umgehung das zentrale Wahlkampfthema. Fakt ist jedoch, dass die Zuständigkeit für den Bau dieser Umgehung - einer Bundesstraße - nicht bei der Stadt Bad Camberg, sondern letztendlich bei der Bundesregierung liegt.

Aus Sicht der Bad Camberger GRÜNEN stagniert mit dem Warten auf die B8-Umgehung seit Jahrzehnten die Weiterentwicklung der Stadt. Auch wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern die Entlastungswirkung der Umgehung, die nur bei ca. 30 % liegt, deutlich überschätzt. Zwar wird diese Entlastung zu einem Rückgang von Lärm- und Abgasen für die unmittelbar betroffenen Anlieger von Limburger und Frankfurter Straße führen, aber andererseits entstehen durch die Umgehungsstraße auch Nachteile. Zu nennen sind hier die Verlagerung von Verkehren von der A3, eine zusätzliche Lärmbelastung (durch die Höhenlage der Straße) für Erbach, die Kernstadt und Würges sowie Landschaftszerschneidung und Flächenverbrauch. Auf Grund der genannten Vor- und Nachteile hat sich die Fraktion der GRÜNEN bei der Abstimmung über die B8-Umgehung im Stadtparlament enthalten. Die GRÜNEN werden sich jedoch für den Bau eines bisher nicht vorgesehenen Lärmschutzes entlang der Umgehungsstraße einsetzen. Dieser kann unter Zuständigkeit der Stadt realisiert werden.

GRÜNE Ziele für Bad Camberg

Vielfältig sind die Möglichkeiten der politischen Gestaltung: Neben Maßnahmen, die die Stadt selbst umsetzen kann, kann die Kommune auch Anregungen und Impulse für Innovationen geben und zielführende Projekte von Organisationen und aus der Bevölkerung unterstützen. Unter diesem Gesichtspunkt sind unsere Zielvorstellungen zu sehen.

1. Umwelt- und Energiepolitik

- Förderung und konsequentere Nutzung regenerativer Energien wie Solar- und Windenergie. Weitere Errichtung von Solaranlagen (sowohl thermische als auch Photovoltaikanlagen) auf städtischen Gebäuden. Auch auf Dächern von Organisationen, Firmen und Privatpersonen ist noch ein großes Potential für Solarenergie vorhanden.
- Weitere Energieeinsparungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und kommunale Energieberatung für die Bürgerinnen und Bürger
- Einführung von Elektrofahrzeugen im städtischen Fuhrpark und bei den Stadtwerken. Ersetzen der kommunalen / regionalen Dieselbusse durch Elektro- und Erdgasbusse. Förderung der Elekromobilität in Zusammenarbeit mit heimischen Firmen: Verleihmöglichkeiten für Elektro-PKW, Elektrofahrzeuge für Behinderte, Pedelecs; ebenfalls Förderung von Erdgasautos durch Errichtung einer Erdgastanksäule
- Aufbau eines Carsharing-Systems
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in der Stadt und Sicherung des Prädikats „Kneippheilbad“: Anpflanzung von Bäumen, Begrünung von Freiflächen, Senkung der Schadstoffemissionen u.a. bei Heizungen
- Begrünung von Randstreifen städtischer Landschaftswege und Unterbindung der widerrechtlichen landwirtschaftlichen Nutzung von Ackerrandstreifen

2. Trinkwasser

- Ersetzen der Trinkwasserschürfungen (Oberflächenwasser) durch Tiefbrunnen und Erweiterung von Trinkwasserschutzzonen
- Nur noch Ansiedlung von „sauberen“ Gewerbebetrieben in Trinkwassereinzugsbereichen
- Regelmäßige Kontrollen der Unternehmen in den Trinkwassereinzugsbereichen auf Einhaltung der Umweltschutzvorschriften

Windenergie

Aus Verantwortung für die kommenden Generationen setzen die GRÜNEN sich nachdrücklich für die Nutzung der Windenergie auch in Bad Camberg ein.

GRÜNE Kommunalpolitiker mit dem Projektleiter von ABO WIND, Steffen Kercher, vor der Windenergieanlage Nr. 4 in Weilrod. Von links nach rechts: Andreas Kramp, Hans Jürgen Geller, Heike Hannappel, Dieter Oelke, Waltraud Schlimm und Steffen Kercher

3. Stadtentwicklung und Verkehr

- Erarbeitung eines Konzeptes zur langfristigen und nachhaltigen Stadtentwicklung
- Ausbau des städtischen Fahrradwegenetzes und des Stadtbussystems
- Belebung der Altstadt durch die Förderung von Einzelhandelsgeschäften und der Gastronomie
- Städtische Bemühungen, um endlich eine Sanierung der Strackgasse 1 (Bayrischer Hof) zu erreichen
- Sanierung des Asbestdaches der Alten Schule
- Keine weiteren Großmärkte im Bereich der Beuerbacher Landstraße, da diese sich negativ auf den städtischen Einzelhandel auswirken
- Neugestaltung der Bahnhofstraße
- Sicherung und Sanierung der Stadtmauer mit ihren Türmen
- Lärmschutzmaßnahmen an der geplanten B8-Umgehung

4. Soziales

- Initiativen für Kinder- und Jugendfreizeitangebote (z. B. Disco im Gewerbegebiet, Kino)
- Schaffung einer barrierefreien Stadt. Mobilität ohne Hindernisse für Kinder, Ältere und Behinderte. Sanierung von stark beschädigten Gehwegen. Errichtung einer Fußgängerbrücke im Kurpark
- Verbesserung des Facharztangebotes
- Initiativen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für junge Familien
- Strukturverbesserung in der Flüchtlingsarbeit
- Einrichtung eines Bestattungswaldes

5. Kur und Freizeit

- Förderung der Kur, des Rehabilitationswesens, des Fremdenverkehrs und der Naherholung: Dazu gehören die Stärkung von Kneippkuren, der Bau eines Wellness-/Kneipphotels im Bereich des oberen Krimmelbaches und eine Ausweitung des Kurparks
- Aufwertung und Ausweisung vorhandener Grünflächen für die Naherholung (z.B. Kurpark, Emsbachufer, Pfortenwiesen)
- Schaffung einer Baumerlebniswelt mit Baumwipfelpfad
- Aufarbeitung der NS-Vergangenheit; u.a. Umbenennung der Rudolf-Dietz-Straße

6. Finanzen und Bürgerengagement

- Nachhaltiges Wirtschaften und Überprüfung aller Ausgaben und Einnahmen, mehr Transparenz
- Förderung des Bürgerengagements (z.B. bei Pflanzungen, Bach- und Baumpatenschaften, Unterhaltung von Sportanlagen)
- Bürgerversammlungen und –anhörungen bei wichtigen Entscheidungen
- Einrichtung eines Jugendbeirats

Kandidatinnen und Kandidaten von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für die Stadtverordnetenversammlung von Bad Camberg

1. Holger Reich

2. Dieter Oelke

3. Heike Hannappel

4. Kerstin Weyrich

5. Hans Jürgen Geller

6. Belén Lubasch

7. Andreas Kramp

8. Marie Martin

9. Ottmar Reichert

10. Waltraud Schlimm

11.Karlheinz Fritz

12. Kevy Erlach

13. Ayse Asar

14. Willy Eltgen

15. Michael Hornisch

16. Tom Eltgen

17. Sabine Häuser-Eltgen

Spitzenkandidatinnen

für die Ortsbeiräte

Kernstadt
und
Erbach

Ortsbeirat Kernstadt

1. Bärbel Hartmann

Ortsbeirat Erbach

1. Marlies Wenthur

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Bad Camberg

Für die Stadtverordnetenversammlung Bad Camberg

1. **Holger Reich**, 48 Jahre, Verkehrsingenieur ÖPNV
2. **Dieter Oelke** 67 Jahre, Lehrer i. R.
3. **Heike Hannappel**, 57 Jahre, Rechtsökonomin
4. **Kerstin Weyrich**,50 Jahre, Forstassesorin
5. **Hans Jürgen Geller**, 51 Jahre, Diplom-Ingenieur
6. **Belén Lubasch**, 64 Jahre, Kosmetikerin
7. **Andreas Kramp**, 51 Jahre, Diplom-Ingenieur
8. **Marie Martin**, 32 Jahre, wissenschaftliche Referentin
9. **Ottmar Reichert**, 61 Jahre, Studiendirektor
10. **Waltraud Schlimm**, 62 Jahre, Rentnerin
11. **Karlheinz Fritz**, 75 Jahre, Lehrer i. R.
12. **Kevy Erlach**, 36 Jahre, Diplom-Sozialwissenschaftlerin
13. **Ayse Asar**, 40 Jahre, Hochschulkanzlerin
14. **Willy Eltgen**, 59 Jahre, Jurist
15. **Michael Hornisch**, 45 Jahre, selbstständiger Bodenleger
16. **Tom Eltgen**, 18 Jahre, Schüler
17. **Sabine Häuser-Eltgen**, 56 Jahre, Juristin

Für den Ortsbeirat Bad Camberg-Kernstadt

1. **Bärbel Hartmann**, 50 Jahre, Diplom-Betriebswirtin BA
2. **Hans Jürgen Geller**, 51 Jahre, Diplom-Ingenieur
3. **Belén Lubasch**, 64 Jahre, Kosmetikerin
4. **Karlheinz Fritz**, 75 Jahre, Lehrer i. R.
5. **Heike Hannappel**, 57 Jahre, Rechtsökonomin
6. **Dieter Oelke**, 67 Jahre, Lehrer i. R.
7. **Ottmar Reichert**, 61 Jahre, Studiendirektor
8. **Kevy Erlach**, 36 Jahre, Diplom-Sozialwissenschaftlerin
9. **Holger Reich**, 48 Jahre, Verkehrsingenieur ÖPNV

Für den Ortsbeirat Bad Camberg-Erbach

1. **Marlies Wenthur**, 64 Jahre, Rentnerin
2. **Bernhard Wenthur**, 70 Jahre, Schlosser i. R.
3. **Waltraud Schlimm**, 62 Jahre, Rentnerin

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben. Mit Ihrer Hilfe wollen wir weiter eine ökologisch und sozial ausgerichtete Politik betreiben sowie kritisch und konstruktiv arbeiten. Wir wenden uns gleichzeitig an diejenigen unter Ihnen, die uns bisher nicht gewählt haben und möchten Sie motivieren, diesmal uns, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Ihre Stimmen zu geben.

Wenn Sie bei der Kommunalwahl GRÜN wählen, wird die Stadt auch auf Dauer an Lebensqualität gewinnen.

Für eine lebendige Politik, ökologisch, sozial und für eine positive Stadtentwicklung

Der Aufkleber kann für 0,50 € über die GRÜNEN Bad Camberg bezogen werden

Deshalb am 6. März:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für Bad Camberg

Herausgeber:
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Ortsverband Bad Camberg
Berliner Str. 23
65520 Bad Camberg
Tel. 06434/1338
Fax 06434/37151
www.gruene-badcamberg.de